

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 11

Illustration: Wirtschaft : endlich : Umverteilung von oben nach unten wird wahr
Autor: Thiel, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

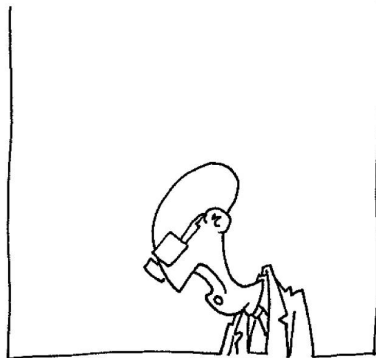
Download PDF: 27.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

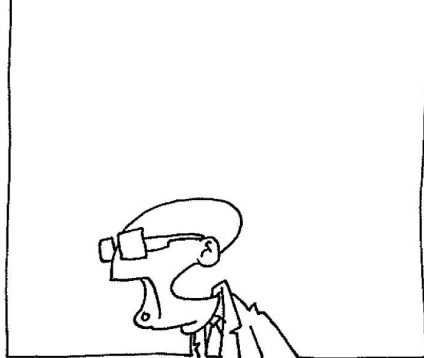
Endlich: Umverteilung von oben nach unten wird wahr

ANDREAS THIEL

Also, die Banken waren verschuldet.



Einige wären konkurs gegangen.



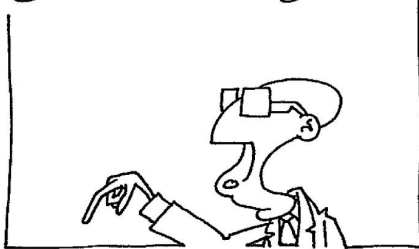
Um dies zu verhindern, hat der Staat die Schulden übernommen.



Damit die Banker nicht nur schuldenfrei, sondern auch schuldfrei davonkommen, hat der Staat diesem Staatsabkommen zugestimmt.



Da der Staat diese Schulden auch nicht brauchen kann, hat er sie auf die Bürger übertragen.



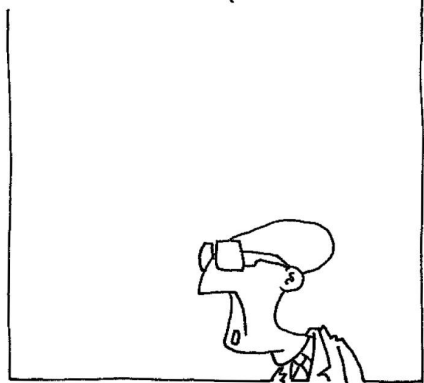
Und damit auch die Politiker nicht nur schuldenfrei, sondern auch schuldfrei bleiben, wird die Schuld auch dem Bürger gegeben.



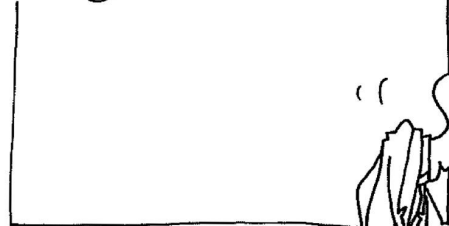
Jetzt hat der Bürger Schulden beim Staat. Diese Schulden fordert der Staat ein.



Und wenn der Bürger nicht bezahlt, wird er bestraft.



Und wenn er dabei konkurs geht, erinnere ich daran, dass der Bürger die Schuld trägt.



thiel 10